

Inhalt

Inhalt	5
Vorwort	7
Dank	9
0 Kultur, Kulturalität, Interkulturalität und Interkulturelle Philosophie. Orientierende Ziel- und Begriffsbestimmungen	11
1 Konzepte Interkultureller und Komparativer Philosophie. Mit ausführlicheren Analysen und Erläuterungen grundlegender Begriffe	13
1.0 Was ist zu tun, um Interkulturelle Philosophie zu rechtfertigen?	13
1.1 Gemeinsamkeiten der Philosophie mit anderen Disziplinen: z. B. die Frage, was der Mensch tun sollte	13
1.2 Unterschiede: Philosophie als (selbst)kritische, gewaltfreie argumentative Auseinandersetzung	14
1.3 Unterschiede: Interkulturelle Philosophie als Auseinandersetzung mit den Spezifika einzelner Kulturen und der Möglichkeit einer allgemeinemenschlichen Kultur überhaupt, insbesondere aber mit den Philosophien, die in den einzelnen Kulturen formuliert wurden	16
1.4 Unterscheidende Merkmale rein argumentativer Auseinandersetzung: Gewaltlosigkeit, Schwäche und Wirkungsmöglichkeiten	17
1.5 Die spezifischen Gegenstände: Kultur, Kulturen, Kulturalität, Interkulturalität und die einzelnen Philosophien in ihren kulturellen Kontexten und universalen Aspekten	18
1.6 Interkulturelle und Komparative Philosophie	22
2 Die Relevanz Interkultureller Philosophie als unverzichtbarer Beitrag zur Lösung interkultureller Konflikte	25
3 Die Ziele Interkultureller Philosophie: eine die ganze Menschheit einschließende und der Menschlichkeit verpflichtete Kultur, die die berechtigten Besonderheiten der einzelnen Kulturen wahrt	27

4 Methodologie und Methoden:

5	Inhalte:	
	Typen und exemplarische Beispiele Interkultureller Philosophie	42
5.1	Kulturgeographische Ansätze und „Große Kulturen“	42
5.1.1	Frühe philosophische Ansätze in Mesopotamien, Ägypten, griechisch-römischer Antike, Indien und China	42
5.1.2	Heilskulturen und religiöse Kulturen	46
5.1.3	Säkulare Kulturen: „konfuzianische“, „daoistische“, atheistische, agnostische Kulturen	48
5.1.4	Mischkulturen	48
5.1.5	Gegenwartskulturen	48
5.2	Systematische Ansätze	49
5.2.1	Einzel- oder Teildisziplinen	49
5.2.1.1	Interkulturelle Logik: Universalität und Sprach- unabhängigkeit grundlegender logischer Gesetze und Regeln	49
5.2.1.2	Interkulturelle Ethik. Zwei methodische Grundsätze: die Unterscheidungen zwischen Genesis und Geltung und zwischen Sein und Sollen	74
5.2.1.3	Interkulturelle Ästhetik	80
5.2.2	Problemorientierte Ansätze: Problemformulierungen – Lösungsvorschläge – Diskussion – Hypothetische Resultate	102
5.2.2.1	Menschenrechte, Fundamentalismus und Globalisierung	102
5.2.2.2	Das Interkulturell-Philosophische einer Einführung in die Menschenrechtsdiskussion	115
5.3	Auf der Suche nach relevanten Unterschieden: buddhistische Ontologien der Leere und Substanzlosigkeit, „indische“ Konzepte moralischer Kausalität, „chinesischer“ Atheismus und „chinesische“ Konzepte ästhetischer Erziehung	116
5.4	Fragen und Aufgaben	121
6	Tabellarische Übersichten	125
6.1	Vorgeschichte und Anfänge der Philosophie	125
6.2	Philosophie in Indien bis etwa zur Eroberung durch die Muslims	125
6.3	Philosophie in China	128
6.4	Philosophie in Japan	131
6.5	Herausragende Philosophen der islamischen Welt	136
7	Namen- und Sachregister mit Bedeutungserklärungen und Zeichenglossar	141
8	Literatur	150